

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

218 (8.8.1911) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 8. August 1911

108. Jahrgang

Nummer 218

Badische Politik.

Sitzungsberichte der badischen Gemeindeparlamente.

Die unter Bürgerschaft der Gemeinden stehenden Sparfassen leisten Gelder auf Annuitäten aus. Tilgungsarbeiten erfreuen sich großer Beliebtheit, was in „Str. P.“ auch daraus zu ersehen ist, daß die Höhe der von den Gemeindeparlamenten auf diese Weise ausgesetzten Gelder von 4,4 Millionen Mark im Jahre 1886 auf 49,4 Millionen Mark angeht. In der Zeit haben 101 von den im Lande bestehenden 142 Sparfassen, das sind rund 71 Prozent, die Auszahlung von Annuitäten in ihren Geschäftsbereichen aufgenommen.

Die landwirtschaftliche Entschädigung wird auf diese Weise kräftig gefördert. Besonders Verdienste hat sich um die Populärisierung dieser „Tilgungsarbeiten“ Herr Regierungsrat Dr. Winterer am Heidelberger Bezirksamt erworben, der, nebenbei bemerkt, auch die Einrichtung eines Sparfassenartikels angeregt hat, bei dem die Gemeinden am besten und billigsten ihre Anleihebedürfnisse befriedigen könnten.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 7. Aug. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise empfing am letzten Samstag nachmittag auf Schloß Mainau den Besuch Ihrer Majestät des Königs und der Königin von Württemberg. Ihre Majestät kamen mit Sonderboot von Friedrichshafen an und traten am Abend dahin zurück.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat dem Professor Dr. Ing. von ca. Rudolf Dacherhoff in die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin-Regentin von Luxemburg, Herzogin von Nassau, verliehenen, aus Anlaß der Enthüllung des Kaiserlichen Bundesdenkmals gestifteten silbernen Erinnerungsmedaille 1909 und dem Professor Johannes Schwarz an der Realschule in Sinsheim diese Erlaubnis für die gleiche Medaille in Kupfer erteilt. Dem Hofinspektor Hermann Brehm in der Hofinspektorstelle beim Postamt 1 in Karlsruhe, sowie dem Hofmeister Fridrich Wolf in Bonndorf die Vorbesitzer bei dem Postamt II in Leberlingen übertragen; den Oberamtmann Adolf Rothmund in der nach Mannheim, sowie die Amtmänner Dr. Camil Scheinzig in Mannheim nach Saar, Dr. Carl Sauter in Mannheim nach Emmendingen und Alexander Fischer in Emmendingen nach Mannheim versetzt.

Das Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat die Justizkanzler Wilhelm Schmiegel beim Amtsgericht Wobersdorf und Hofsekretär beim Amtsgericht Pforzheim zu Justizsekretären bei diesen Gerichten ernannt, den Justizkanzler Carl Geier bei der Staatsanwaltschaft Mannheim unter Verlegung zum Amtsgericht Mannheim etamäßig angestellt, den Justizkanzler Emil Thoma beim Notariat Offenburg etamäßig angestellt, den Bureauassistenten Karl Maier beim Notariat Wobersdorf zum etamäßig Justizkanzler bei dieser Stelle ernannt, den Justizkanzler Richard Müller beim Amtsgericht Karlsruhe zum Oberlandesgericht versetzt und den charakterisierten Hofsekretär Franz Lehmann in Offenburg etamäßig angestellt. Ferner: Am 21. Juli 1911: Alfred Wohlhart, Professor an der Realschule in Albern.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ eine Bekanntmachung: Die Bestellung gerichtlicher Sachverständiger.

Das Geheimes und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden Nr. 30 enthält: Bekanntmachung: des Ministeriums des Kultus und Unterrichts: die Handelshochschule in Mannheim betreffend.

Personalmeldungen aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe (Baden).

Angenommen zum Telegraphenwärter: Sebastian Baumann in Mannheim; zum Postagente: Rudolf Steger in St. Leon; zur Postagentin: Marie Harlach in Wlftadt.

Versetzt die Postassistenten: Erich Anton von Karlsruhe nach Mannheim, Ludwig Bauer von Karlsruhe nach Mannheim, Albert Hartmuth von Pforzheim nach Mannheim, Waldhof, Friedrich Mayer von Karlsruhe nach Mannheim, Heinrich Kraft von Mannheim nach Karlsruhe, Julius Maier von Mannheim nach Baden-Baden, Alfred Rau von Mannheim-Waldhof nach Heidelberg, Valentin Salomon von Pforzheim nach Heidelberg, Matthias Schäffner von Königsbach nach Pforzheim, Friedrich Stengel von Bruchsal nach Neckargemünd, Oskar Tölle von Peterstal nach Karlsruhe, Otto Ulmer von Mannheim nach Karlsruhe, Wilhelm Weber von Pforzheim nach Heidelberg, Heinrich Weisenberger von Pforzheim nach Baden-Baden; der Telegraphenassistent: Karl Kehler von Karlsruhe nach Baden-Baden.

Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin: Berta Feuling in Mannheim.

Getorben: der Postretreter: Martin Förster in Hardheim, der Postagent: Eugen Steger in Sanft Leon.

—n. Heidelberg, 7. Aug. In sämtlichen hiesigen Kirchen wurde gestern die Ansprache, die der Diözesanbischof im Auftrag der Diözesanynode an die

Gemeinden der Diözesen über die Gefahren des Uebermaßes der festlichen Veranstaltungen in Heidelberg und seinen Nachbarorten verlesen. In dem Bericht heißt es u. a. daß durch die gehäuften Festlichkeiten und geselligen Veranstaltungen aller Art in der Bevölkerung Heidelbergs und seiner Nachbarorte ein verderblicher Geist der Genußsucht groß gezogen werde, und die traurigen Wirkungen in sittlicher, religiöser und wirtschaftlicher Beziehung seien auch bereits deutlich zu erkennen, ganz besonders an der Jugend. Zum Schluß wird aufgefordert, durch Tat und Wort dem Geist unersättlicher Genußsucht rechtzeitig Einhalt zu gebieten.

Die Tagungen des 37. Kongresses der Ophthalmologischen Gesellschaft haben am Samstag mit der vierten wissenschaftlichen Sitzung ihr Ende gefunden. Die Verhandlungen trugen einen streng fachwissenschaftlichen Charakter. Es wurden über 65 Vorträge, teils mit Demonstrationen, gehalten. Mit besonderem Interesse wurden die Ausführungen über die Wirkungen des Salvarsan auf das Auge und die Behandlung der syphilitischen Augenkrankheiten mit Salvarsan aufgenommen. Die nächste Zusammenkunft der Gesellschaft wird im August 1912 wieder in Heidelberg stattfinden.

—n. Heidelberg, 7. Aug. In der hiesigen Gasbadeofenfabrik von Blant wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein größerer Einbruch verübt. Der Täter erbrach den Kesselschranke und entwendete aus diesem etwa 2000 M. Der sofort von Pforzheim erbetene Polizeihund „Hafson“ nahm die Spur auf. Diese führte in das Logis eines Arbeiters auf der alten Bergheimerstraße, doch fehlte der Arbeiter bei seiner Wohnung zurück. — Der verheiratete Bahnarbeiter Specht aus Hoffenheim wurde heute nacht bei der Kontrolle des neuerbauten Königstunnels lebensgefährlich verletzt. Specht geriet bei der Einfahrt in den Tunnel zwischen Portal und Tunnelwagen. Er wurde bewußlos ins Krankenhaus gebracht. — Im Stadtteil Reutenheim entstand in der letzten Nacht in der Schulzeilgasse ein Brand, der infolge der engen Bauweise der Häuser und der großen Dürre leicht für den Stadtteil hätte gefährlich werden können. Die alarmierte Feuerwehr griff den Brand energisch an, wodurch ein Ueberflammen des Brandes auf andere Gebäude verhindert wurde.

—n. Heidelberg, 7. Aug. Im Heidelberger Stadtwald in der Nähe des Königstunns wurde am Freitag ein Stellett gefunden. An einem Schloßstiel, der bei dem Stellett lag, erkannte man die Person des vor 6 Jahren vermissten Kutschers Bus, der bei der hiesigen Lohnkutscherei Seppich in Diensten stand.

—n. Bammental, 7. Aug. Der flüchtige Raffinerer Spöhl der hiesigen Filiale der Siemens-Schuckert-Werke wurde in Mannheim verhaftet. Spöhl hatte der Firma 5000 M. unterschlagen.

S. Mannheim, 6. Aug. Das unter dem Protektorat der Großherzogin-Luise stehende Blindenheim hat nach seinem eben erschienenen 5. Jahresbericht auch im abgelaufenen Jahre wieder erfreuliche Erfolge zu verzeichnen. Dank der Unterstützung der Mannheim'scher Stadtverwaltung, mit der erneute Lieferungsverträge abgeschlossen wurden, und dank des Umstandes, daß fast alle Fabriken der Stadt zu den Stunden des Heims zählen, hat die Arbeit einen bedeutenden Aufschwung genommen. Der Warenabsatz hat sich um ein Drittel erhöht, ein sprechender Beweis dafür, daß man mit der im Heime gefertigten Ware zufrieden ist, sowohl was die Güte des Materials, als auch die der Arbeit anbelangt. Es wurde mit durchschnittlich 23 bis 24 Binden im Vorjahre gearbeitet, wovon etwa zwei Drittel männliche und ein Drittel weibliche. Von 9 Binden, die um Aufnahme ins Heim nachgeholt haben, mußten leider 8 abschlägig beschieden werden, teils weil die Gemeinden Beiträge verweigerten, teils wegen Krankheit und zu vorgeordneten Alters. Am fertiggestellten Waren wurden 21 793 M. verkauft und darauf an Löhnen 4369 M. vergütet. An Zuschüssen erhielt das Heim von der Großh. Staatsregierung 2000 M., von dem Kreis Mannheim 500 M. Ein zum besten des Blindenheims arrangierter „Bunter Abend“ ergab einen Reinertrag von 2370 M. Die Bindenbibliothek, deren Katalog durch das „Blindenheim“ zu beziehen ist, erfreut sich eines stetigen Wachstums.

Neckargemünd, 7. Aug. Der Waldhüter Stumpf hat sich hier im Walde an einem Baume erhängt und zu gleicher Zeit erschossen. Das Motiv zu der Tat ist durch vor Strafe wegen eines Stillschleppens.

Sandhausen, 7. Aug. Gestern entstand in dem Anwesen des Wärders Brombacher ein größeres Schadenfeuer, dem der Dachstuhl des Hauses zum Opfer fiel. Der Fahrtschaden beträgt 3000 M., der Gebäudeschaden 5000 M.

de. Offenburg, 7. Aug. In der Bürgerchaft bestand gewisse Beängstigung, da es hieß, daß zu den bereits erfolgten noch weitere umfangreiche Verlegungen von Eisenbahnbediensteten für die nächste Zeit bevorstünden. Auf durch den Stadtrat erfolgte Entündigung bei der Großh. Generaldirektion wurde mitgeteilt, daß von einer solchen Absicht dort nichts bekannt sei.

ei. Freiburg, 6. Aug. An der Freiburger Gesamtpolische unterrichten im abgelaufenen Schuljahr 208 Lehrkräfte. Die Gesamtschülerzahl zu Beginn des Schuljahres betrug 8772, am Ende desselben 8825.

Breisach, 7. Aug. Gestern nachmittag 2 Uhr brannte das Defonomegebäude des ehemaligen Bahnwarts Hipp auf der Fischerbade bei auf den Grund nieder. Die Erntevorräte sind sämtlich verbrannt, während das Vieh gerettet werden konnte. Das Gebäude war nicht versichert. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

Donauwechingen, 7. Aug. Brauereidirektor Wehler tritt nach Umfluß seiner Kündigungszeit aus dem Dienste der Fürstlichen Brauerei. An seine Stelle kommt Georg Sima, von 1897—1901 Braumeister in der Fürstlichen Brauerei und seit dieser Zeit technischer Leiter der Brauerei Schrempf in Karlsruhe.

Kommunalpolitische Umschau.

Kleinwohnungsmangel.

Die „Arbeitsmarkt-Korrespondenz“ veröffentlicht das vorläufige Ergebnis der am 15. Oktober 1910 in Groß-Berlin veranstalteten Grundstücksaufnahmen. An dem genannten Tage gab es in Berlin und Vororten insgesamt 65 000 leerstehende Wohnungen und 11 000 nichtvermietete Geschäftsräume. Es wäre jedoch völlig verfehlt, hieraus auf einen zu großen Ueberfluß an Wohnungen zu schließen. Da die Zahl der in Groß-Berlin vorhandenen Wohnungen und Geschäftsräume bereits eine Million übersteigt, so stehen reichlich 6 1/2 % Wohnungen leer. Diese verteilen sich nach der Zahl der Zimmer in folgender Weise: 20 211 hatten 1 Zimmer 19 376 2 Zimmer und 522 Wohnungen hatten gar kein Zimmer. Zwei Drittel aller Wohnungen waren also Kleinwohnungen. Im Stadtkreis Berlin, also dem älteren Teile, waren von 26 905 leerstehenden Wohnungen 21 598 Ein- und Zweizimmerwohnungen, während zu 345 Wohnungen gar kein Zimmer gehörte. Von sämtlichen Wohnungen standen in der Stadt Berlin 5 % leer. Wenn auch die Ergebnisse der Untersuchung noch nicht genauer vorliegen, so kann doch schon heute gesagt werden, daß angesichts der vielen recht schlechten Beschaffenheit der heutigen Kleinwohnungen trotz des Leerflusses von 40 000 Wohnungen dieser Art die Beschaffung eines weitverbreiteten Kleinwohnungsmangels ein dringendes Bedürfnis ist.

Aus dem Stadtkreise.

Die Hitze hat gestern erneut zugenommen. Der Himmel blieb den ganzen Tag über wolkenlos und die Sonne brannte mit voller Kraft. Da die Luftfeuchtigkeit gering ist, so sind nicht einmal lokale Gewitter zu erwarten. Das Ansteigen des Barometers deutet vielmehr auf weiteres Anhalten der Hitze, Trockenheit und des Schönwetters hin. Die Depression, die vorgestern einen großen Teil Norddeutschlands Regen und leichte Abkühlung brachte (in Süd-Deutschland machte sie sich durch starke Westwinde bemerkbar), hat sich nordwestwärts zurückgezogen und der Hochdruck ist wieder stärker geworden. Die Temperatur stieg im Laufe des gestrigen Nachmittags über 30 Grad Celsius im Schatten und betrug noch um 6 Uhr 29,5 Grad Celsius. Bei klarem Himmel wird in den kommenden Nächten die Wärmeabstrahlung stärker und infolgedessen die Temperaturen wenigstens in der Nacht niedriger werden. Die anhaltende Dürre ist der Landwirtschaft von großem Nachteil. Am schlimmsten ist es mit den Kartoffeln, Rüben, Bohnen, Kohl und dem Tabak bestellt, in deren Wachstum längst ein Stillstand eingetreten ist. Am schönsten stehen die Weinberge. Die Traubenlese verspricht viel mehr als in den letzten Jahren. Dagegen ist das Obst quantitativ wie qualitativ sehr mäßig und infolgedessen teuer.

Sandhausen, 7. Aug. Der „Karlsruher Wiedertranz“ brachte am letzten Samstagabend seinem bisherigen 2. Präsidenten, Hofuhrmacher Wilhelm Dehn, der mit Rücksicht auf seine beruflichen Pflichten eine Wiederwahl ablehnen mußte, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste, die er sich um die Sache des „Karlsruher Wiedertranz“ erworben hat, ein Gesangsstückchen dar. Der 1. Präsident, Geh. Hofrat Rebmann widmete seinem bisherigen Mitarbeiter ehrende Worte der Anerkennung, indem er besonders die aufopfernde und freundliche Hingebung hervorhob und dem Geleiteten eine künstlerisch ausgeführte Adresse im Rahmen übergab, während die Gemahlin des Geleiteten mit einer schönen Blumenrede bedacht worden ist. Mit einem Sängerspruch endete diese kleine Feier.

Hundertjähriges Jubiläum. Wie unseren gehähten Lesern schon Ende vorigen Monats berichtet, konnte die weit über die Grenzen unseres Heimatlandes bekannte Firma J. Ettinger und Söhne, Eisen und Metalle ein großes und ein detail. Herrenstraße 7/9 hier am 4. ds. Mts. die Feier ihres hundertjährigen Bestehens begehen.

Eingeleitet wurden die Festlichkeiten durch das am Vorabend seitens des bekannten, unter der trefflichen und bewährten Leitung Karl Böhringers stehenden Harmonie-Orchesters dargebrachte Musikstückchen, das allgemeinen Anklang fand und bei allen Beteiligten festes Interesse erweckte.

Am Jubeltage selbst ließen zahlreiche Glückwunschtelegramme ein, die ebenso wie die vielen Blumenblätter der Jubelfirma lieferten. All diese Ehrungen erreichten das höchste Ziel, als bei den Ehrungen auch den Angehörigen bekannt wurde, daß dem Seniorchef David Ettinger von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog das Ritterkreuz 2. Klasse des Jägerordens verliehen worden sei.

Das Personal gab seiner Verehrung und Dankbarkeit durch ein sinniges Geschenk — Bildnis der Stammhäuser in geschmackvoller Umrahmung — und der Versicherung treu und fest zum Hause zu halten Ausdruck. Am Samstagabend vereinigten die Jubelfirma ihr Arbeiterpersonal in der „Alten Brauerei Bismarck“, während sich die kaufmännischen Angestellten einer freundlichen Einladung ihrer Chefs Folge leisteten, am Sonntagabend zu gemütlichem Zusammensein in der Karl Friedrich-Vogel-Kammerstraße 4, einfinden. In zahlreichen Reden wurde die Jubelfirma, deren Gründer und jegliche Inhaber geehrt und insbesondere auch des guten Einvernehmens zwischen Prinzipalen und Angestellten gedacht.

Nicht endenwollender Beifall rief die Bekanntgabe einer Stiftungsurkunde hervor, nach welcher Herr Jonas Ettinger aus eigenen Mitteln einen Fond von 10 000 M. begründete, der durch spätere Zuwendungen erweitert werden soll und dessen Zinsen zur Beihilfe für unverschuldet in Not und Bedrängnis geratene Angestellte dienen werden. Diese so hochherzige Stiftung, neben namhaften Geldgebern, die die Jubelfirma ihren Angestellten aus Anlaß dieses so seltenen Festes überreichte, werden in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Anlauf von Verpflegungs- und Bivaktsbedürfnissen. Wie uns das Kommando der 29. Division in Freiburg i. Br. mitteilt, ist die Bestimmung getroffen worden, um die Truppen bezüglich der Verpflegung mit Verpflegungs- und Bivaktsbedürfnissen so selbstständig zu machen, wie sie es im Kriege sein sollen, und gleichzeitig den Verpflegungsorganen Gelegenheit zu geben, sich für ihre Kriegsaufgaben vorzubereiten, daß während der Quartiermäandere die bivakierenden und in engen Quartieren untergebrachten Truppen die zuständigen Verpflegungs- und Bivaktsbedürfnisse im Wege des freihändigen Anlaufes selbst beschaffen. Ein freihändiger Anlauf findet in diesem Jahre statt vom 1. bis 13. September in den Amtsbezirken Lahr, Offenburg, Albern, Bühl, Baden und Rastatt und nur in geringerem Umfange im nördlichsten Teil des Amtsbezirks Rastatt und im westlichsten Teil der Amtsbezirke Wolsch und Oberkirch. Um den Truppen die Durchführung des freihändigen Anlaufes zu erleichtern, wird es von der Militärverwaltung für zweckdienlich gehalten, die landwirtschaftliche Bevölkerung durch Vermittlung der landwirtschaftlichen Vereinigungen auf dieses neue Beschaffungsverfahren hinzuweisen. Da dieses für die Bevölkerung gleichzeitig eine Erleichterung bringt durch Vermeidung des Vorspanns, glaubt die Militärverwaltung der Hoffnung Ausdruck geben zu dürfen, daß die landwirtschaftliche Bevölkerung die Truppen beim Anlauf ihrer Bedürfnisse möglichst unterstützen wird.

Zum Schiffsunglück im Rheinhafen meldet der Postbericht: Sonntag früh fuhren eine große Anzahl Personen von hier und Umgegend mit dem Dampfschiff „Mannheim“ vom hiesigen Rheinhafen (Mittelhafen) aus zu dem Katholikentag nach Mainz. Um auf den Personenampfer zu gelangen, mußten die Passagiere vom Land aus auf einem Steg auf das Deck des am Ufer liegenden Schleppschiffs „Anna“, an welchen die „Mannheim“ angelegt hatte, und von dort auf einen weiteren Steg an Bord des Dampfschiffs gehen. Auf dem Deck der „Anna“ stautete sich das Publikum und als etwa 100 Personen auf einer Fläche von rund 40 Quadratmeter beieinander standen, brach plötzlich der neue Scherstoß und Berd der „Anna“ durch und die meisten stürzten, nicht ganz 3 Meter tief, in den Schiffsraum. Zwei Personen trugen Knochenbrüche und 3 weitere Quetschungen davon; sie mußten mittelst Auto in das Krankenhaus verbracht werden. Eine weitere Verletzte, eine Frau von hier, die eine Fußverletzung erlitt, wurde ebenfalls nach dem Krankenhaus verbracht; nachdem ihr aber dort ein Verband angelegt war, nach ihrer Wohnung gefahren. Unbedeutendere Verletzungen mögen noch viele vorgekommen sein. Ob ein Verschulden von seiten des Schiffsbesitzers Reibel und Kapitans Keller vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Ueber den Unglücksfall wird von einem Leichtverletzten folgendes mitgeteilt: Ich hielt mich, wie auch mehrere andere Personen, sofort beim Betreten des Rheinhafens über die umständliche und gefährliche Art des Einsteigens auf. Zuerst mußte man eine ganz schmale, steile Steintreppe ohne jedes Geländer, die sonst als Zugang für die Arbeiter zu den Frachtschiffen dient, einige Meter hinunter. Dann ging es über eine Treppe, ebenfalls ohne jedes Geländer, einige Meter zu einem Frachtschiff hinüber. Jetzt mußte das Frachtschiff quer über das Dach eines Verladerraums überschritten werden, denn der Personenampfer stand längs dieses Frachtschiffes. Dann kam ein kleiner Verbindungssteig zwischen diesen beiden Schiffen und endlich erreichte man den Dampfer. Anfangs ging das Einschiffen trotzdem ohne große Schwierigkeiten vonstatten. Nach und nach aber, als das Schiff schon ziemlich besetzt war, ging es etwas langsamer und es gab eine kleine Ansammlung auf dem Dach des Verladerraums. Während ein Kran und ein dufendfacher Aufzug, und etwa 30 Personen stürzten mit dem Dach etwa 2 Meter tief in den Verladerraum. Da die Bretter des einstürzenden Daches sich nach innen schräg legten, wälzte sich alles auf einem Knäuel, die oberen die unteren tretend. Die Verwirrung war um so größer, weil die meisten im ersten Augenblick glaubten, sie lämen ins Wasser. Die Beruhigungsrufer einiger Männer, daß man sich nur in einem Schiffsraum befinde, blieben ungehört. Wer mehr außen an der Schiffswand war, kletterte an dieser empor. Diejenigen, die auf der Mitte des Daches standen, kamen am schlimmsten weg. Einige Personen mußten aus dem Frachtschiff ans Ufer getragen werden. Hier wurden sie von Fahrgästen, die unter diesen Umständen keine Lust zur Fahrt hatten, und einigen sonstigen Personen von Karlsruhe, sowie den Leichtverletzten auf den Boden gebettet und ihnen alsbald kalte Umschläge gemacht. Die Polizei hatte in kurzer Zeit ein Krankenautomobil zur Stelle, mit dem die Schwerverletzten nacheinander ins Krankenhaus gebracht wurden. Stumm und schweigend fuhr inzwischen der Dampfer ab. Man bekam den Eindruck, daß der Unglücksfall den meisten Fahrgästen die Freude verdorben hatte.

Wiesenbrand bei Daglanden. Sonntagabend um 8 1/2 Uhr ist das dürre Gras des Straßengrains am Gefällemweg etwa 200 Meter vor dem Stadteil Daglanden auf nicht aufgetarnte Weise in Brand geraten. Auch ein Teil einer Wiese wurde nach vom Feuer erfaßt, so daß ein Gelände von ca. 150 m brannte. Das Feuer wurde durch die beiden Daglander Feldhüter erloscht und von diesen ohne fremde Hilfe auch gelöscht.

Anzeigen:

die einpaltige Beilage über deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Ferndruckanstalt: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Aus Vereinen und Versammlungen.

—**Milliäroerein Karlsruhe.** Auf Sonntag nachmittag hatte der Milliäroerein für seine Mitglieder und deren Familienangehörige einen Familienausflug nach Klein-Ruppurr in die Schloßrestauration veranstaltet. Nach 3 Uhr marschierte eine starke Teilnehmerzahl unter Vorantritt einer Abteilung der Feuerwehrlapelle vom Schlosswäldchen nach dem Festlokal, wo sich unter Leitung des 3. Vorstandes und zugleich Vergütungskommissärs W. Lindelaub bald ein fröhliches Leben entwickelte. Kinderpiele wechselten mit Konzertvorträgen. Der befreundete und stets hilfsbereite Männergesangsverein "Karlsruhe" sorgte mit seinem prächtigen Stimmaterial in ausreichendem Maße für Unterhaltung und erntete für seine Darbietungen verdienten Beifall. Das Fest verlief so in schönster Harmonie.

Standesbuch-Auszüge.

Geburten: 1. Aug.: Luise Frieda, Vater Adolf Simon, Fabrikarbeiter. — 2. Aug.: Hermann, Vater Hermann Horzel, Maurer. — 3. August: Marianna Vili, Vater Herm. Krapp, Oberleutnant; Hermann Armin, Vater Albert Richter, Versicherungsbeamter; Rudolf Oskar, Vater Oskar Herrigel, Gehrauspraktikant.

Todesfälle: 5. Aug.: Frieda, alt 8 Monate 10 Tage, Vater Aug. Bauer, Stadttagslöhner; Friederike Wagner, alt 63 Jahre, Ehefrau des Rechnungsrats Karl Wagner. — 6. Aug.: Beria, alt 1 Monat 13 Tage, Vater Georg Dieffenbacher, Ladier; Hans, alt 24 Tage, Vater Paul Fioroni, Zementarbeiter; Eugen, alt 6 Monate 14 Tage, Vater Heinrich Eiche, Gärtner.

Karlsruher Kunstleben.

Stadtgartentheater.

Heute Dienstag, den 8. August wird der "Waldfraum" mit den Damen Grabig, Richter und Schwarz und den Herren Becker, Großmann, Richter und Barbeck wiederholt. "Der Waldfraum" fand bei seiner diesjährigen Erstaufführung den ungeteilten Beifall des Hauses und dürfte seine alte Jugendliebe nicht verloren haben.

Das "Fürlenkind" ist die nächste Novität, die die Direktion am Mittwoch, den 9. August bringt. Meister Schär hat mit dieser Operette alle seine früheren Schöpfungen weit überholt, und ein Lustspiel verdient, das zu den originellsten der letzten Jahre gehört. Ein getreues Bild des griechischen Bandenwesens wird vor uns aufgerollt. Die Befehlsführung der Hauptrollen ist vorzüglich. Die dominierende weibliche Rolle der Mary-Ann ist mit Frä. Grabig besetzt, den fürstlichen Bandenführer haben die Herren Großmann, Karnbach, Richter und Barbeck teilen sich in den übrigen Partien.

Am Donnerstag geht als Benefiz für Frä. Schmarz "Der Bettelstudent" in Szene.

Der österreichisch-ungarische Hilfsverein Karlsruhe veranstaltet aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers Franz Josef von Österreich am 18. August im Stadtgartentheater eine Festvorstellung. (Wir verweisen auf das heutige Inserat.)

ih. Leoncavallo im Variété. Sir Edward Ross hat, wie "Das Programm" berichtet, nach zweijährigen Verhandlungen mit dem Komponisten Leoncavallo einen Vertrag abgeschlossen, wonach dieser eine abgeleitete Aufführung seiner Oper "Bajazzo" im Londoner Hippodrom dirigieren wird. Leoncavallo bringt seine eigene Gesellschaft und Orchester von Italien nach London; nach den Bestimmungen des Kontrattes werden täglich zwei Vorstellungen stattfinden.

w. Ernennung. Der "Straßburger Korrespondenz" zufolge hat der kaiserliche Statthalter dem Schriftsteller Frh. Lienhard in Straßburg das Prädikat "Professor" verliehen.

Gerichtssaal.

Rechtspflege der Arbeiterversicherung.

Als am Sonntag, den 1. Januar 1911, nachts 1/11 Uhr, in St. ein Brand ausbrach, verlief auch der im Galtshaus "Zur Sonne" beim Bier sitzende Landwirt R. die Wirtsstube, um sich auf den Brandplatz zu begeben. Auf der Ortsstraße stürzte er infolge Glattseins zu Boden und brach das rechte Bein. Sein Anspruch auf Gewährung einer Unfallrente wurde von der Bad. landw. Berufsgenossenschaft mit der Begründung abgelehnt, daß es sich nicht um einen landwirtschaftlichen Betriebsunfall handle. — Das Schiedsgericht hat die hiergegen eingelegte Berufung des R. mit der Begründung zurückgewiesen, daß nach der Titulatur des Reichsversicherungsamtes Unfälle anlässlich der Gewährung von Feuerlöschhilfe nicht als Betriebsunfälle zu betrachten sind, wenn — wie im vorliegenden Falle — die Hilfe auf Grund öffentlicher Gemeindeflicht erfolgt.

Am 17. Dezember 1910 zog sich die Ehefrau des Landwirts R. in E. beim Kleinmachen von Holz, das nach der Unfallanzeige zum Verbrennen bezw. zum Kochen von Schweinefutter bestimmt gewesen sein soll, eine Verletzung am linken Auge zu. Die Bad. landw. Berufsgenossenschaft hat auch hier mit der Begründung, daß ein landwirtschaftlicher Betriebsunfall nicht vorliege, die Gewährung einer Rente abgelehnt. — Das Schiedsgericht hat zunächst noch über Art und Verwendung des fraglichen Holzes weitere Feststellungen gemacht und ist danach zur Überzeugung gekommen, daß das Holz nicht überwiegend landwirtschaftlichen Zwecken diene, daß somit nicht ein landwirtschaftlicher Betriebsunfall, sondern ein Unfall in der Hauswirtschaft vorliege, weshalb die Berufung abgewiesen wurde.

Arbeiterbewegung.

Mannheim 7. Aug. Zum Streik in der Anilinfabrik teilt die Direktion mit, daß heute morgen weitere 30 Mann die Arbeit wieder aufgenommen haben. Die Zahl der Ausständigen ist somit auf 2030 zurückgegangen. Innerhalb der Fabrik und vor den Fabrikeingängen herrscht völlige Ruhe.

Erfurt, 7. Aug. Nachdem am Samstag 60 Prozent der Metallarbeiter ausgeperrt wurden, haben heute in mehreren Betrieben die nicht betroffenen organisierten Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Der Betrieb ist daher in mehreren Fabriken vollständig eingestellt worden.

London, 7. Aug. Man nimmt an, daß hier morgen 60 000 Mann nicht arbeiten werden. Die Verhandlungen zwischen den verschiedenen Kategorien der Arbeiter und Arbeitgeber werden morgen ihren Anfang nehmen.

fang nehmen. Der Zustand hat sich auf den Westwärtigen ausgedehnt, wo in den Regierungsspeichern die Arbeit eingestellt wurde.

London, 7. Aug. Ueber 60 000 Lastträger der Lancashire und Southwestern Railway Company sind in den Ausstand getreten.

Liverpool, 7. Aug. Der Streik der Arbeiter und Lastträger der Lancashire, Yorkshire und Northwestern Railway Company erstreckt sich auch auf andere Gebiete der Lancashire und umfaßt bereits 12 000 Mann. Man befürchtet, daß er sich auch auf andere Gesellschaften ausdehnt und den Eisenbahnverkehr lahmlegen wird.

Der Mainzer Katholikentag.

Mainz, 6. Aug. Die Leitung des Begrüßungsabends lag in den Händen des Präsidenten des Lokalkomitees, Justizrats Dr. Schmitt. Eine große Zahl von Vertretern der Katholiken der einzelnen deutschen Landesteile sowie anderer Staaten, so aus Österreich-Ungarn, der Schweiz usw., hielten Begrüßungsansprachen. An der diesjährigen Katholikentagsversammlung nahmen außer dem Diözesanbischof von Mainz auch die Bischöfe von Würzburg, Limburg und Speyer und als Vertreter des Kardinalerzbischofs Fischer von Köln, Weihbischof Müller, teil. Ueber hundert Ertragszüge hatten die ungeheure Zahl von Teilnehmern befordert.

Mainz, 7. Aug. Die 58. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde durch einen Festzug von ca. 900 Vereinen durch die im Festschmuck prangenden Straßen eingeleitet. Ueber 50 000 Personen, die doppelte Zahl der Teilnehmer beim letzten Augsburger Katholikentag, nahmen daran teil. Zum ersten Male schlossen sich neben den Arbeitervereinen auch die katholischen kaufmännischen Vereine dem Zuge an. Vor und nach dem Zuge fanden Nebenversammlungen statt. In der Begrüßung der kaufmännischen Vereine sprach der Reichstagsabgeordnete Erbberger.

Mainz, 7. Aug. Das von der 58. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands an den Kaiser gerichtete Telegramm lautet:

„Wir, Kaiser und Königl. Majestät bringen die vielen Tausende zur 58. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Mainz versammelten Männer ihre Huldigung dar. In dem festen Grund der Treue gegen Gott wurzelt unsere Treue gegen jegliche von Gott geleitete Autorität, auch unsere Treue gegen Ew. Majestät. Keine Treue kann fester sein als jene, die in der Gottesfurcht und Religion begründet ist. Ew. Majestät christlicher und gerechter Sinn macht es uns leicht, mit der Bestimmung der Treue auch die Bestimmung wahrer Liebe und Verehrung für die erhabene Person Ew. Majestät zu verbinden. Möge der allmächtige Gott Ew. Majestät noch viele Jahre in glück- und segensreicher Regierung dem deutschen Vaterlande erhalten.“

Das Telegramm an Großherzog Ludwig von Hessen lautet:

„Die in Ew. Königl. Hoheit getreuen Stadt Mainz gegenwärtig stattfindende 58. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfindet es als eine angenehme Ehrenpflicht, Ew. Königl. Hoheit in Liebe und Verehrung zu gedenken und ehrfurchtsvollen Huldigungsgruß zu entbieten. Wir stehen zu dem Allmächtigen, daß er Ew. Königl. Hoheit und Ew. Königl. Hoheit ganzes Haus bewahre und erhalte.“

Mainz, 7. Aug. In der ersten geschlossenen Versammlung, die heute in der Stadthalle stattfand, erfolgte die Wahl des Präsidiums. Zum 1. Vorsitzenden wurde Reichstagsabgeordneter Erster Kammerer Graf Friedrich von Galen aus Münster, ein Neffe des Bischofs von Kettler gewählt. Zu Ehrenvorsitzenden wurden ernannt Universitätsprofessor Reichstagsabgeordneter Freiherr von Hertling-München, Reichstagsabgeordneter Kommerzienrat Caphensnug-Bonn und Friedrich Freiherr von Kettler. Stellvertreter, Vorsitzender wurde Rechtsanwält Trunt-München, 2. Stellvert. Vorsitzender Reichstagsabgeordneter, Justizrat von Brentano-Offenbach.

Neueste Nachrichten.

Raubanfall auf einen Briefträger.

Straßburg i. E., 7. Aug. Heute morgen 8^{1/2} Uhr wurde der Geldbriefträger Paul Zacher, als er auf der Hohenlohestraße 22 eine Zustellung machen wollte, auf der Treppe des 3. Stodes von einem unbekanntem jungen und gutgekleideten Manne überfallen, der ihm mit einem neuen Hammer einen Schlag auf den Hinterkopf versetzte. Zacher rief um Hilfe. Als solche herbeieilte, erschloß sich der Täter mit einer Browningpistole. Der Geldbriefträger liegt schwer verletzt im Krankenhaus. Der Täter hatte die Sendung an sich selbst nach der Hausnummer 22 abrefert, ohne dort eine Wohnung inne zu haben. Die Leiche wurde besichtigt.

Auto-Unfall der Frein Marischall v. Bieberstein.

München, 7. Aug. Die Gemahlin des deutschen Botschafters in Konstantinopel, Frein Marischall v. Bieberstein, wurde in der Nähe des Waldsees aus ihrem Automobil geschleudert, als der Chauffeur, um einen Zusammenstoß mit einem daherkommenden französischen Automobil zu vermeiden, scharf bremste. Die Dame hat erhebliche innere und äußere Verletzungen erlitten, die aber nicht lebensgefährlicher Natur sind. Der Botschafter ist sofort nach Lengries zu seiner verunglückten Gemahlin gefahren.

Aus Frankreich.

Paris, 7. Aug. Eine Lehrervereinigung des Dep. Saône-et-Loire beschloß, dem Allgemeinen sozialdemokratischen Arbeiterverband beizutreten.

Paris, 7. Aug. In Cressat (Dep. Creuse) auf der Bahnstrecke Guéret-Montlucon wurde der Draht einer Signalleitung durchgeschlagen und entwendet. Auf der Bahnlinie Paris-Troyes wurden in der vergangenen Nacht zwei Telegraphenmasten, die an 40 Drähte trugen, mit Dynamit zu Fall gebracht. Der Verdacht der Täterhaft fällt auf zwei junge Radfahrer, die kurz vorher an der Stelle gesehen wurden.

Paris, 7. Aug. In St. Etienne hat der Sozialist Philippert den Stadtrat und Vorstehenden des sozialistischen Ausschusses, Philippot, erschossen und dann sich selbst getötet. Beide waren früher vertraute Freunde, sind aber später wegen politischer Meinungsverschiedenheiten auseinandergekommen.

Winterprozess.

Paris, 7. Aug. Anlässlich des heute in Douai beginnenden Schwurgerichtsprozesses gegen die an

den Unruhen im Norddepartement beteiligten 47 Winger sind große Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden. Der Prozess dürfte etwa 10 Tage dauern.

Admiral Togo in Amerika.

Washington, 7. Aug. Die Begrüßung des hier zu Besuch weilenden japanischen Admirals Togo ist herzlich, aber mehr dem Scheiden als dem Betreten Japans gewidmet. Manche kleinere Zeitungen meinen, Togo könne die wahren Gefühle Amerikas gegen Japan erkennen. Die großen Blätter aber berühren den Punkt gar nicht.

Revolution auf Haiti.

Paris, 7. Aug. Dem hiesigen "Newport Herald" wird aus Port-au-Prince gemeldet, der General von Nordamerika ließ den Truppen des Generals Becotte mitteilen, daß sie nur mit ungeladenen Gewehren einrücken dürften. Diese Bedingung wurde angenommen und die 4000 Mann starke Armee des Generals Becotte marschierte sodann in Abteilungen von 50 Mann ein.

Die Marokkofrage.

Berlin, 7. Aug. Die "Nat. Korrespond." verurteilt die Politik der Kompensation außerhalb Marokkos und des politischen Rückzugs Deutschlands aus Marokko aufs schärfste und fordert die Einberufung des Reichstages mit folgender Begründung: Wir möchten als unsere Meinung aussprechen, daß die Frage, ob Deutschland in Marokko vor Frankreich zurückweicht, nicht eine solche ist, die lediglich Herrn v. Kiderlin-Bäcker und den deutschen Kaiser angeht, sondern eine Frage, die das deutsche Volk mit zu entscheiden hat. Vor endgültigem Abschluß der Marokkoverhandlungen müsse der deutsche Reichstag seinerseits zu der Politik des Deutschen Reiches Stellung nehmen.

Berlin, 7. Aug. Das "Berl. Tagbl." bemerkt: Die territorialen "Kompensationen" dürften tatsächlich ungeschärf — wir betonen das Wort "ungeschärf" — richtig bezeichnet sein. Eine gewisse Bedeutung aber könnte vielleicht das gewinnlose, was der "Matin" die "Einräumung wirtschaftlicher Vorteile an Deutschland in Marokko" nennt. Die Verhandlungen über diesen Punkt werden sich vermutlich auch noch etwas in die Länge ziehen.

Berühmte Meldungen.

Wilhelmshöhe, 7. Aug. Vizeoberster Kommandierender von dem Anseebad ist gestern abend 9.15 Uhr im Krankenhaus des Roten Kreuzes zu Kaffee-Fahrschrauben unerwartet am Herzschlage gestorben. Die Kaiserin verweilte heute vormittag einige Zeit am Sterbegerüst des hochverdienenden Mannes. Morgen abend 7 Uhr findet eine Trauerfeier in Gegenwart der Majestäten statt.

Striegau, 7. Aug. Auf den schiefen Chamotte- und Tonwerten Obersdorf-Weidern brach gestern ein Brand aus, der infolge heftigen Windes und großer Trockenheit mit rasender Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit zwei zusammenhängende, 80 Meter lange Fabrikgebäude bis auf den Grund zerstörte. 11 Feuerwehren waren zur Erhaltung der fast gefährdeten übrigen Gebäude der umfangreichen Fabrikanlage tätig. Als Ursache des Feuers wird Selbstentzündung angenommen. Ein Teil des Betriebes wird aufrecht erhalten.

Münster, 7. Aug. Auf der Straße Söndau-Deufsch-Essen wurde dem aus Danzig stammenden Schaffner Heinz, der während der Fahrt auf das Dach eines Güterwagens gestiegen war, um das Zeichen zum Bremsen zu geben, der Kopf zerquetscht, da der Zug gerade in diesem Augenblicke eine Brücke passierte.

Schwetznitz, 7. Aug. Der Personenzug Nr. 954 Eisenach-Niederhonne ist bei der Einfahrt in den Bahnhof Frieda entgleist. Die Maschine bohrte sich tief in die Erde. Passagiere wurden hoch über einander gestürzt. Das Personal konnte sich durch Abpringen retten, auch die Passagiere blieben unverletzt, doch ist der Materialschaden beträchtlich. Die Ursache der Entgleisung ist Schienenbruch infolge der Hitze.

Berlin, 7. Aug. Ein Rixdorf wollte ein 12jähriges Mädchen den Spirituskocher anzünden. Dabei kam sie mit dem brennenden Spirituskocher in Spiritusküche zu nahe. Diese explodierte und überschüttete das Kind mit brennendem Spiritus, so daß es sofort in hellen Flammen stand. In seiner Angst sprang das Mädchen aus dem Fenster in den Hof. Ein dort beschäftigter Metzger erstickte sofort die Flammen, das Kind hatte aber schon schwere Brandwunden und andere Verletzungen erlitten. An der Wohnung waren indessen noch zwei andere Mädchen durch den umherprühenden Spiritus in Flammen geraten und auch sie erlitten schwere Brandwunden. Ein viertes Kind, ein 6jähriger Knabe, erlitt leichtere Brandwunden.

Zinnowitz, 7. Aug. Gestern mittag 12 Uhr brach auf dem Rittergute Krummin bei Zinnowitz Feuer durch Selbstentzündung des Schädlingers aus. 7 Wirtschaftsgebäude brannten nieder. 800 Schafe und 200 Schweine sind in den Flammen umgekommen.

Wien, 7. Aug. In Arena bei Stradella (Oberitalien) gerieten etwa 50 Kinder beim Baden in einen reißenden Strudel und ertranken.

Paris, 7. Aug. "Echo de Paris" meldet: Der Flügel Wifard wurde gestern das Opfer eines feigen Attentats. Als er die Stadt Genf überflog, wurde von einem Manne namens Gruber ein Schuß auf ihn abgefeuert, der ihn glücklicherweise nicht traf. Gruber wurde sofort verhaftet.

Konstantinopel, 7. Aug. Bei einem Brande, der gestern abend auf der asiatischen Seite von Konstantinopel, in Radifow ausbrach, wurden außer einigen 30 Häusern eine der größten und ältesten Schulen der Türkei, das Kolleg der Affumpzionisten, das Kloster, die Kapelle und die sehr wertvolle Bibliothek ein Raub der Flammen.

Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

(Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe "Karlsruher Tagblatt" erlaubt.)

Eudwigshafen, 7. Aug. Die in der Anilinfabrik beschäftigten Arbeiter beschloßen in zwei öffentlichen Versammlungen, den Krankentaggenausgleich zu beauftragen, mit der Fabrikdirektion wegen Beilegung der bestehenden Differenzen und der eventuellen Aufhebung des Streiks in Verhandlungen einzutreten.

Mainz, 7. Aug. Die zugleich tagende Generalversammlung des Augustinervereins sprach dem Zentrum ein Vertrauensvotum aus, verurteilte scharf die Freiberlein der ausländischen kath. Presseorgane gegen die politischen und sozialen Organisationen der deutschen Katholiken und fordert scharf die Einigkeit innerhalb des Zentrums. Schließlich beschäftigte sich die Versammlung noch mit der Marokkopolitik der Reichsregierung. Die Besprechung hierüber endete mit einem einstimmigen Vertrauensvotum für die Maßnahmen des auswärtigen Amtes. Allgemein wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß der Kiderlin-Bäckerschen Politik ein voller Erfolg beschieden sein möge.

Berlin, 7. Aug. Am Laufe des gestrigen Tages sind in Groß-Berlin 9 Personen beim Baden ertrunken. — Am Tegeler See bei Haffelmerde geriet ein mit zwei Herren und einer Dame besetztes Boot unter den Steben des Dampfers "Hoffnung" und sank. Ein Herr und die Dame ertranken.

Berlin, 7. Aug. Die Deutschen in Haiti haben der Reichsregierung in einem Telegramm für die schnelle Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes, für die wertvolle Hilfe und den energischen Schutz durch die deutsche Besatzung gegen die Revolutionäre ihren Dank ausgesprochen. Das Telegramm bittet, den deutschen Kreuzer weiter vor Haiti zu betreiben, da die Gefahr für Leben und Eigentum der Deutschen noch nicht behoben ist.

Berlin, 7. Aug. Der in Nürnberg wegen Verrats militärischer Geheimnisse verhaftete Postsekretär aus Weizen bestritt jede Schuld. Wie jedoch nachträglich festgestellt wird, war der Weizen wiederholt im geheimen in Paris und Belfort und hatte bei seiner letzten Reise in England mehrere Verbindungen mit militärischen Kreisen gesucht und gefunden. Die deutschen Behörden haben übrigens erfahren, daß von Sedan und Belfort aus ein französisches Spionagelomitee seit Jahresfrist aktiv tätig ist und immer von neuem wieder, leider mit Erfolg, in Deutschland verdrängerische Verbindungen unterhielt.

Berlin, 7. Aug. Die Aufstellung des nächstjährigen Reichsetats ist am 1. August beendet worden. Das Reichsfinanzamt hat einen wesentlichen Teil der Anforderungen der Kemter beanstanden, da dieselben etwa 160—200 Millionen Mark über den Einnahmeveranschlag betragen. Die Aufstellungen werden deshalb von den in Betracht kommenden Ressorts nach einer Ueberarbeitung unterzogen, da, wie schon mitgeteilt, der Reichsfinanzsekretär beabsichtigt, eine neue Reichsanleihe auf alle Fälle zu verhindern. Allerdings dürfte dies für den kommenden Etat schwierig werden.

Petersburg, 7. Aug. Russische Blätter melden: Die Turkmene des Eghis haben sich entzweit. Eine Zeitung bringt die Nachricht von einer Meuterei gegen den Eghischa. Die Verbindungen mit dem Norden sind abgebrochen.

Petersburg, 7. Aug. Nach Mitteilungen der Landwirtschaftervereine sind während der Hitzeperiode in 40 Gouvernements 181 Brandkatastrophen verzeichnet worden. Verbrannt sind in den Städten und Ansiedlungen 2120 Gebäude, in den Dörfern 6022 Gebäude, darunter 4 Kirchen, 3 Moscheen, 1 Synagoge, 8 Schulen und 29 Fabriken. Größere Waldbrände haben im Ural und im Gebirge an verschiedenen Stellen stattgefunden. Im ganzen sind während der Hitzeperiode durch die Feuerzüge 118 Menschenleben vernichtet worden. Die Waldbrände haben einen Verlust von 30 Millionen Rubel verursacht.

Dies und Das.

Der Palast des Es-Schahs von Persien. Der Es-Schah von Persien, Mohammed Ali, befindet sich durch einen Staatsstreich wieder auf persischem Boden, nachdem er vor zwei Jahren verbannt worden ist, und wird in kurzer Zeit voraussichtlich in Teheran in seinem Palaste Einzug halten. Es wird darum eine Schilderung des Palastes von Interesse sein, nach einem Berichte des englischen Reisenden William Keston, der als Gast des Es-Schahs von Persien in Teheran weilte. Sowie nach dem Loreingang des Königspalastes durchschritt hat, sieht man sofort den Atem der Kälte, der Tyrannei und der geheimen Grausamkeiten. Der Palast wird von einer hohen Mauer umgeben und gleicht einer finsternen Ruinenruine. Seine Einrichtung zeigt nicht ganz den Charakter der Weltkulturerbe und trägt das Wesen jener grauenhaften Zeiten, wo nach Ali Schah und der blutige Kontr hier ihre unerhörten Gewalttaten verübten. Von dem kleinen Borraum aus gelangt man nämlich in ein Labrynth niedriger Gänge, die nach allen Richtungen hin in schwarze Finsternis verlaufen und die so recht den Schmutz hinterlistiger Ermordungen und Torturen bilden konnten. Die meisten Zimmer haben einen ähnlichen Charakter und zeigen nur durch ihre kostbare Einrichtung von dem vergangenen Reichthum der Perserfürsten. Umgeben wird der Palast von einem alten, prachtvollen Park, der von dem seltsamen Kunstverständnis des Es-Schahs Zeugnis ablegt; denn alle fünf Schritte finden sich hier Rehe, Zwerge und andere "Schmutzgegenstände", die zum Teil aus Terracotta angefertigt sind, zum Teil aus Gussblei bestehen und in der Form ganz schön sind. Der Haram des Perserfürsten nimmt den ganzen linken Flügel ein und ist der schönste Teil des Palastes. Der Fußboden ist mit Marmorfliesen belegt, in allen Teilen der schattigen Gartenanlagen pflanzern verstreut Springbrunnen und überall liegen kleine Grotten verstreut. Den selbstsamten Anblick des Königspalastes bietet die Schatzkammer, die zuerst eine wahre Fundgrube prächtigster Kunstgegenstände und reichster Kostbarkeiten zu sein scheint. Hier findet sich die herrlichste indische Seide, die 300 Jahre alt ist, ein Schwerdt eines alten Perserfürsten, das über und über mit walmugroßen Brillanten im Griff besetzt ist, die den Schwerthaupt bilden. Daneben befindet sich ein kostbarer Globus, bei dem das Wasser aus Saphiren und das feste Land aus Brillanten hergestellt ist, die Berge sind durch Rubinen und die Städte durch Emaragden gekennzeichnet. Neben ungeheuren alten goldenen Schüsseln findet sich aber auch ganz moderner Trübsinn, wie wir ihn in den Bagaren kaufen können. Neben den größten Kostbarkeiten der jenseitigen Schatzkammer, die die Folie bildet, am Ausgang der Schatzkammer steht eine der herrlichsten chinesischen Vasen von 2 Meter Höhe, das Geschenk eines chinesischen Kaisers, und daneben als Zeichen des "modernen" Geistes ein ... Grammophon.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Text containing market news, prices for specific goods like flour and oil, and information about local events.

Text containing market news, prices for specific goods like flour and oil, and information about local events.

Telegraphische Kursberichte.

Table with telegraphic market reports for various locations like New York, London, and Berlin.

Table with telegraphic market reports for various locations like New York, London, and Berlin.

Table with telegraphic market reports for various locations like New York, London, and Berlin.

Table with telegraphic market reports for various locations like New York, London, and Berlin.

Verkäufe

Text describing a property for sale, including details about the location and features.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a bicycle and other household goods.

Zu kaufen gesucht:

Text describing items being sought for purchase, including a bicycle and other goods.

Verkäufe

Text describing a property for sale, including details about the location and features.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a bicycle and other household goods.

Zu kaufen gesucht:

Text describing items being sought for purchase, including a bicycle and other goods.

Verkäufe

Text describing a property for sale, including details about the location and features.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a bicycle and other household goods.

Zu kaufen gesucht:

Text describing items being sought for purchase, including a bicycle and other goods.

Verkäufe

Text describing a property for sale, including details about the location and features.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a bicycle and other household goods.

Zu kaufen gesucht:

Text describing items being sought for purchase, including a bicycle and other goods.

Bauplätze

Text describing available building plots and their locations.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a piano and other household goods.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a piano and other household goods.

Bauplätze

Text describing available building plots and their locations.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a piano and other household goods.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a piano and other household goods.

Bauplätze

Text describing available building plots and their locations.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a piano and other household goods.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a piano and other household goods.

Bauplätze

Text describing available building plots and their locations.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a piano and other household goods.

Zu verkaufen:

Text describing items for sale, such as a piano and other household goods.

Text containing various small advertisements and notices.

Bekanntmachung.

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein zweites Gewerbeschulgebäude in Karlsruhe betreffend.

Die in obigem Wettbewerb eingereichten nicht preisgetriebenen Entwürfe können bis zum 25. August d. J. beim Sekretariat des künftigen Hochbauamts, Rathaus, zweites Obergeschoß, Zimmer Nr. 108, durch die Verfasser bzw. deren Beauftragte in Empfang genommen werden. Die bis zu dem genannten Termin nicht abgeholtent Entwürfe werden den Verfassern zugeföhrt werden, nachdem deren Namen durch Öffnung der betreffenden Umschläge ermittelt worden sind.

Karlsruhe, den 7. August 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Horstmann.

Himmelheber.

Neues Delikateß-Sauerkraut

nur selbsteingemachte prima Ware
das Pfund zu 15 Pfg.

Dürrfleisch Ia

Bauchlappen, mild gesalzen

Bauchlappen, frisch, ohne Zugabe

zu billigsten Tages-Preisen

in allen Filialen erhältlich.

Gebrüder Hensel Großh. Hofl.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Schuhmachern und tit. Einwohnerschaft von hier und Umgebung dient zur Kenntnis, dass Unterzeichneter am hiesigen Platze **Kronenstr. 22, vis-à-vis der Synagoge**, eine

Lederhandlung

eröffnet hat und empfiehlt sich in **prima Sohlenleder** und Ausschnitt sowie in sämtlichen, einschlägigen **Schuhmacher-Bedarfsartikeln** bestens.

Hochachtend

Joh. Verhovez.

Karlsruhe, den 7. August 1911.

Straußfedern W. Eims Nachf.
direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinst. Qualitäten.
Adlerstrasse 7.

Kohlen- und Holz-Handlung von **LOUW KRUIS**

Waldstrasse 44. Telefon No. 54.

Buchenholz, Tannen und Lärchen, Antiferholz, Schwarzenholz.

Ruhr-Fetteschrot, Ruhr-Auswahlkohlen, Anthrazitkohlen, Briketts und Koks.

Ruhr-Destillations-Koks.

Anthrazit-Eiforbriketts.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Auskunfts- u. Inkasso-Bureau

Karlsruhe **W. F. Krüger** Teleph. 2903
Adlerstr. 40.

erteilt **Auskünfte, geschäftliche und private auf alle Plätze der Welt.**

Inkasso von Forderungen unter günstigen Bedingungen.

Herrenalab
Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes

Liebt: Karlsruhe-Herrenalab. O. Frequenz: 7-8000 Kurpiste das Fassatun. Beliebter Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim. Touristenzentrum mit einem großen Netz gut gepflegter Spaziergänge in weiten Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten. **Erfolgreichste Sommerfrische in herrlicher Lage.** Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechselerkrankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autoverbindung nach Wildbad und Baden-Baden. Illust. Prospekte gratis durch das Stabschulhausamt.

Sommer-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämtl. Damen-Konfektion: Leinen-Kostüme, Paletots, Kostümröcke, wollene Kostüme, Kostümröcke, Paletots, Staubpaletots, Blusen im Preise ermäß. bis zu 50%

Weisswaren

Damen-Taghemden Mädchen-Hemden
Damen-Nachthemden Mädchen-Hosen
Damen-Nachtjacken Knaben-Hemden
Damen-Beinkleider Macco-Hemden
Untertaillen Macco-Hosen
Stickerei-Röcke Netzjacken

Schürzen

Weisse Tändelschürzen mit Farbigen Zierschürzen/Träg. Reformschürzen Blusenschürzen Miederschürzen Mädchenschürzen in allen Stoffarten in all. Größen

mit **15% Rabatt.**

Damen-Kleiderstoffe

Sämtliche gemusterte wollene Sommer-Kleider- und Blusenstoffe jetzt Meter I. 1.50 II. 2.00 III. 2.50
Sämtliche Wollmousseline jetzt Meter 58 98 1.35
Nicht zurückgesetzte Kleider- und Waschstoffe mit 10% Rabatt.
Wollene Kleiderstoff-Reste mit 25% Rabatt.
Waschstoff-Reste mit 15% Rabatt.

Angeschm. Damenwäsche, Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Untertaillen, Unterröcke, Bettücher, Kopfkissen **33 1/3 % Rabatt.**

Linoleum

Breite	60	67	90	110	180	200 cm
Meter	75	95	1.35	1.75	2.10	2.75

Inlaid 200 cm br. Mtr. **5.25 4.50** Granit 200 cm br. Mtr. **3.95**

Linoleumteppiche, Granit- und Inlaid-Läufer **20% Rabatt.**

Kaiserstr. 181.

M. SCHNEIDER

Ecke Herrenstr.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

vereinigt. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31.

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer

Schlafzimmer, Salons, Küchen

Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Langjährige Garantie.

Lager und Anfertigung moderner Haararbeiten. Kopfwaschen mit elektr. Haartrocknung.

Oskar Decker

Damenfriseur u. Perückenmacher. Kaiserstrasse 32. Telephon 1363.

Stadt. Vierordtbad.

Kohlensäurebäder und elegante

Wannenbäder

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet: werktags vormittags 7 bis 1 Uhr, nachmittags 1/23 bis 1/29 Uhr und Sonntags vormittags 7-12 Uhr.

Sommer-Räumungs-Ausverkauf.

Ein grosser Posten

Damen- u. Herrenstiefel

bestehend in Restbeständen u. Einzelpaaren, schwarz u. farbig, gelangt zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Ebenso Kinderstiefel, Reise- und Hausschuhe, Tennisschuhe, Strandschuhe, einzelne Sorten bis zu 50% reduziert.

Keine Auswahlendungen. Verkauf nur gegen bar.

Albert Feil, E. Großkops Nachf.,

Großh. Hoflieferant, Erbprinzenstrasse 2.



Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 und 26.

Tennenbronn (Schwarzwald) Gasthof u. Pension Germania

in der Mitte zwischen St. Georgen und Schramberg, 670 m über Meer, inmitten schöner Tannenwälder mit zahlreichen Spaziergängen und Ruheplätzen. Heilkräftiges Gebirgsklima. Gut eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, reine Weine. Pension von 4.- an. Der Besitzer: **Karl Fleig.**

Rittersbach Station Bühl, in schön gelegenen Landhaus, am Fuße der Burg Hinder, 5 Minuten vom Bad, finden Sommergäste gute Aufnahme. Preis M. 3.- und höher. **Elisabeth Jägel Wwe.**

Expressgutadressen

nach amtlicher Vorschrift, 100 St. 50 Pfg., jederz. vorrät. **C. F. Müllersche Hofbuchhandlung** m. b. H. Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. - Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Colossenms-Garten.

Der Garten ist auf das Herrlichste beleuchtet.

Heute Dienstag, den 8. August, abends 8 Uhr,

Großer humoristischer und Solisten-Konzertabend

München-Karlsruhe

Karlsruhe-München

gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments

„Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14).

Leitung: Königl. Obermusikmeister **L. Ziefe.**

NB. Das Programm enthält außer der humoristischen Musik und Solo-Vorträgen, Guldigungs-Musik der

Schützengesellschaften, Karnevalsgeellschaften, Karlsruher

Feuerwehr und der Militärvereine.

Schlachtmusik. - (Militär- und Streichmusik.)